

¹لِكُلِّ شَيْءٍ زَمَانٌ، وَلِكُلِّ أَمْرٍ تَحْتَ السَّمَاوَاتِ
وَقْتُ² لِلْوِلَادَةِ وَقْتُ وَلِلْمَوْتِ وَقْتُ. لِلْغَرْسِ وَقْتُ وَلِلْقَلْعِ
الْمَعْرُوسِ وَقْتُ. لِلْقَلْعِ وَقْتُ وَلِلشِّقَاءِ وَقْتُ. لِلْهَدْمِ
وَقْتُ وَلِلبِنَاءِ وَقْتُ. لِلْبَكَاءِ وَقْتُ وَلِلصَّخَرِ وَقْتُ. لِلنُّوحِ
وَقْتُ وَلِلرَّفْصِ وَقْتُ. لِلتَّفْرِيقِ الْجَارَةِ وَقْتُ وَلِلْجَمْعِ
الْجَارَةِ وَقْتُ. لِلْمُعَاتَقَةِ وَقْتُ وَلِلانْفِصَالِ عَنِ الْمُعَاتَقَةِ
وَقْتُ. لِلْكَسْبِ وَقْتُ وَلِلخَسَارَةِ وَقْتُ. لِلصَّيَاةِ وَقْتُ
وَلِلطَّرْحِ وَقْتُ. لِلتَّمْزِيقِ وَقْتُ وَلِلتَّخْيِيطِ وَقْتُ. لِلشُّكُوتِ
وَقْتُ وَلِلتَّكَلُّمِ وَقْتُ. لِلْحُبِّ وَقْتُ وَلِلنُّعْصَةِ وَقْتُ. لِلحَرْبِ
وَقْتُ وَلِلصُّلْحِ وَقْتُ. فَأَيُّ مَنَفَعَةٍ لِمَنْ يَتَعَبُ مِمَّا يَتَعَبُ
بِهِ. ¹⁰قَدْ رَأَيْتُ الشَّعْلَ الَّذِي أُعْطَاهُ اللَّهُ بَنِي الْبَشَرِ
لِيَسْتَعْمِلُوا بِهِ. ¹¹صَنَعَ الْكُلَّ حَسَنًا فِي وَقْتِهِ، وَأَيْضًا جَعَلَ
الْأَبْيَدِيَّةَ فِي قُلُوبِهِمْ، الَّتِي بَلَاهَا لَا بُدَّكَ الْإِنْسَانُ الْعَمَلِ
الَّذِي يَعْمَلُهُ اللَّهُ مِنَ الْبِدَايَةِ إِلَى الْنَهَايَةِ. ¹²عَرَفْتُ أَنَّهُ
لَيْسَ لَهُمْ خَيْرٌ إِلَّا أَنْ يَفْرَحُوا وَيَفْعَلُوا خَيْرًا فِي
حَيَاتِهِمْ. ¹³وَأَيْضًا أَنْ يَأْكُلَ كُلُّ إِنْسَانٍ وَيَتَشَرَّبَ وَيَبْرِي خَيْرًا
مِنْ كُلِّ تَعْيِيهِ، فَهُوَ عَطِيَّةُ اللَّهِ. ¹⁴قَدْ عَرَفْتُ أَنَّ كُلَّ مَا
يَعْمَلُهُ اللَّهُ أَنَّهُ يَكُونُ إِلَى الْآبَدِ. لَا شَيْءَ يُرَآءُ عَلَيْهِ، وَلَا
شَيْءَ يُنْقَضُ مِنْهُ، وَأَنَّ اللَّهَ عَمَلُهُ حَتَّى يَخَافُوا أَمَامَهُ. ¹⁵مَا
كَانَ قَبْلَ الْفَدَمِ هُوَ. وَمَا يَكُونُ قَبْلَ الْفَدَمِ قَدْ كَانَ.
وَاللَّهُ يَطْلُبُ مَا قَدْ مَضَى. ¹⁶وَأَيْضًا رَأَيْتُ تَحْتَ الشَّمْسِ،
مَوْضِعَ الْحَقِّ هُنَاكَ الظُّلْمُ، وَمَوْضِعَ الْعَدْلِ هُنَاكَ
الْجَوْرُ. ¹⁷فَقُلْتُ فِي قَلْبِي، اللَّهُ يَذِيبُ الصِّدِّيقَ وَالشَّرِيرَ.
لَأَنَّ لِكُلِّ أَمْرٍ وَلِكُلِّ عَمَلٍ وَقْتًا هُنَاكَ. ¹⁸قُلْتُ فِي قَلْبِي،
مِنْ جِهَةِ أُمُورِ بَنِي الْبَشَرِ، إِنَّ اللَّهَ يَمْتَحِنُهُمْ لِيُرِيَهُمْ أَنَّهُ
كَمَا الْبَهِيمَةِ هَكَذَا هُمْ. ¹⁹لَأَنَّ مَا يَخْدُثُ لِبَنِي الْبَشَرِ يَخْدُثُ
لِلْبَهِيمَةِ، وَخَادِيَّتُهُ وَاجِدَةٌ لَهُمْ. مَوْتُ هَذَا كَمَوْتِ ذَلِكَ،
وَنَسَمَةٌ وَاجِدَةٌ لِلْكُلِّ. فَلَيْسَ لِلْإِنْسَانِ مَرَبَّةٌ عَلَى الْبَهِيمَةِ،
لَأَنَّ كِلَيْهِمَا بَاطِلٌ. ²⁰يَذْهَبُ كِلَاهُمَا إِلَى مَكَانٍ وَاحِدٍ. كَانَ
كِلاهُمَا مِنَ التُّرَابِ، وَإِلَى التُّرَابِ يَعُودُ كِلَاهُمَا. ²¹مَنْ يَعْلَمُ
رُوحَ بَنِي الْبَشَرِ هَلْ هِيَ تَصْعَدُ إِلَى قَوِيٍّ، وَرُوحَ الْبَهِيمَةِ
هَلْ هِيَ تَنْزِلُ إِلَى أَسْفَلٍ، إِلَى الْأَرْضِ. ²²فَرَأَيْتُ أَنَّهُ لَا
شَيْءَ خَيْرٍ مِنْ أَنْ يَفْرَحَ الْإِنْسَانُ بِأَعْمَالِهِ، لَأَنَّ ذَلِكَ
نَصِيبُهُ. لَأَنَّهُ مَنْ يَأْتِي بِهِ لِيَرَى مَا سَيَكُونُ بَعْدَهُ.

¹Ein jegliches hat seine Zeit, und alles Vornehmen unter dem Himmel hat seine Stunde.²Geboren werden und sterben, pflanzen und ausrotten, was gepflanzt ist,³würgen und heilen, brechen und bauen,⁴weinen und lachen, klagen und tanzen,⁵Stein zerstreuen und Steine sammeln, Herzen und ferne sein von Herzen,⁶suchen und verlieren, behalten und wegwerfen,⁷zerreißen und zunähen, schweigen und reden,⁸lieben und hassen, Streit und Friede hat seine Zeit.⁹Man arbeite, wie man will, so hat man doch keinen Gewinn davon.¹⁰Ich sah die Mühe, die Gott den Menschen gegeben hat, daß sie darin geplagt werden.¹¹Er aber tut alles fein zu seiner Zeit und läßt ihr Herz sich ängsten, wie es gehen solle in der Welt; denn der Mensch kann doch nicht treffen das Werk, das Gott tut, weder Anfang noch Ende.¹²Darum merkte ich, daß nichts Besseres darin ist denn fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben.¹³Denn ein jeglicher Mensch, der da ißt und trinkt und hat guten Mut in aller seiner Arbeit, das ist eine Gabe Gottes.¹⁴Ich merkte, daß alles, was Gott tut, das besteht immer: man kann nichts dazutun noch abtun; und solches tut Gott, daß man sich vor ihm fürchten soll.¹⁵Was geschieht, das ist zuvor geschehen, und was geschehen wird, ist auch zuvor geschehen; und Gott sucht wieder auf, was vergangen ist.¹⁶Weiter sah ich unter der Sonne Stätten des Gerichts, da war ein gottlos Wesen, und Stätten der Gerechtigkeit, da waren Gottlose.¹⁷Da dachte ich in meinem Herzen: Gott muß richten den Gerechten und den Gottlosen; denn es hat alles Vornehmen seine Zeit

und alle Werke.¹⁸ Ich sprach in meinem Herzen: Es geschieht wegen der Menschenkinder, auf daß Gott sie prüfe und sie sehen, daß sie an sich selbst sind wie das Vieh.¹⁹ Denn es geht dem Menschen wie dem Vieh: wie dies stirbt, so stirbt er auch, und haben alle einerlei Odem, und der Mensch hat nichts mehr als das Vieh; denn es ist alles eitel.²⁰ Es fährt alles an einen Ort; es ist alles von Staub gemacht und wird wieder zu Staub.²¹ Wer weiß, ob der Odem der Menschen aufwärts fahre und der Odem des Viehes abwärts unter die Erde fahre?²² So sah ich denn, daß nichts Besseres ist, als daß ein Mensch fröhlich sei in seiner Arbeit; denn das ist sein Teil. Denn wer will ihn dahin bringen, daß er sehe, was nach ihm geschehen wird?